

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 28. Lebensjahr erreicht wird.

Die Losung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März u. April statt. Die Listen der Wiener Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindegemeinschaften zur Einsicht auf. Einsprache wegen Auslassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind im Conscriptorsamte des Magistrats (im neuen Rathhause) vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlassung) zu melden. Eine gerichtliche Vorladungszustellung zur Losung findet nicht statt und wird für Abwesende von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Eheverbot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfaßt 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereiht 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereiht. Unter besonderen Umständen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 90.

Controls-Versammlungen der Urlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Urlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militär-Gerichtbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militärgerichtbarkeit nicht active Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Controls-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, desgleichen Verleier zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehls.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt:

1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder gesetzlich anerkannten Kirche und Confession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Ausbildung, Waffenübungen und Controls-Versammlungen befreit.

2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen), werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einkurufen.

3. Die Besitzer erblicher Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und zum Unterhalte einer Familie dienen.

4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmäßigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger Väter oder Witwen, ebenso Schwiegeröhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister Geschwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter erhalten; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig sind.

5. Die Windertauglichen.

6. Die Ueberzähligen, das sind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben.

Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untuglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunstaltung des Kopfes, so daß die vorschriftsmäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Kahlköpfigkeit; Male und Geschwülste mit bedenkender Entstellung des Gesichtes oder bössartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Staar, Schwind und eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weit-sichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Nasenscharten; gespal-tener oder fehlender Gaumen; ausgedehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwrender Kropf; Mißbildungen des Brust-forbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höder, Brüche; Fehlen der Geschlechtstheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwind derselben; veraltete unheilbare Verrenkungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Uebersahl der Zehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwerggestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und bössartige Neubildungen, Taubstummheit.

Abjunctliche Verstimmlungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeres-dienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Mo-naten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungs-pflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Einjährigspflicht nachzudienen. Das-selbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ab-leistung des Präsenzdienstes, wenn er sein Studium an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölftmonatlicher Dienstleistung in die Reserve überetzt; er kann nach Ablegung der Re-sERVE-Officiers-Prüfung zum Reserveofficier ernannt werden, als welcher er in Friedens-zeiten bloß weitere drei Waffenübungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturm zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemöhigt, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Aufnahme als Einjährig-Freiwilliger berechnigen: a) Maturitäts-Zeu-g-nisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangs-classen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hiebei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, aus-zurüsten und zu versorgen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Ertrag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufstätigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbaufaches sein.

Einjährig-Freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnisaufnahme des Truppendienstes abzubien, spätestens im Jahr, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Phar-maceuten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Weh-gesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungs-jahres die Mittelschule absolvirt ist; wenn mit 1. März des Stellungs-jahres der Stellungs-pflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungs-jahres vor der hiezu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnsucht verübter Vergehen, oder Sittlichkeits-vergehen rechtskräftig verurtheilt wurden.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	310.000 Mann
Besondere Formationen	21.000 "
Oesterreichische Landwehr . . .	11.000 "
Ungarische Landwehr	16.000 "
Zusammen	358.000 Mann

Stärke auf Kriegsfuß:

Armee u. bes. Formation . . .	934.000 Mann
Oesterreichische Landwehr . . .	256.000 "
Ungarische Landwehr	178.000 "
Oesterreichischer Landsturm . . .	229.000 "
Ungarischer Landsturm	212.000 "
Zusammen	1,809.000 Mann
mit 1872 Feld-, dann 120 Gebirgseschützen.	

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf, FML. Volfras v. Ahnenburg, Arthur, GM.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Arthur Volfras v. Ahnenburg, GM.

General-Inspector des k. u. k. Heeres: Se. k. u. k. Hoh. Erz. Albrecht, FM.

Garden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Geh. Rath, G. d. C.

K. u. k. Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4 u. 6). Seit 1763. Capitän-Lieutenant: Windischgrätz, Jos. Prinz zu, FML. Uniform: Silberner Helm, weißer Büffelhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel.

Königlich-ungarische Leibgarde (VII. Hofstallstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän: Andreas Graf Pálffy ab Erdöd, Geh. Rath, Kämmerer, FML. Uniform: Kalpak mit grünem Tuchfaden und Reiterbusch, hochrothe Attila und enge Hosen mit Silberverfchnürung, Pantherfell und gelbe Gziemen.

K. u. k. Trabanten-Leibgarde (VII. Mariahilfsstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reipperg, geh. Rath, G. d. C. Uniform: Pickelhaube mit weißem Büffelhaarbusch, Röcke ponceauroth, goldbordirt, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsche Schwerter, Hellebarden.

K. u. k. Leibgarde-Reiter-Escadron (VII. Perchtensbergstraße 1). Seit 1849. Garde-Capitän: Emer. Prinz v. Thurn und Taxis, Geh. Rath, Kämmerer, G. d. C. Uniform: Pickelhaube, schwarzer Koffhaarbusch, Röcke dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achelschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.

K. u. k. Leibgarde-Infanterie-Compagnie (VII. Breitgasse 3, seit 1802). Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reipperg, Geh. R., Kämmerer, G. d. C. Uniform: Pickelhaube, schwarzer Koffhaarbusch, Rock und Pantalon dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achelschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungsbrunnengasse 8). Commandant: Koloman Szabó, Rittm. Uniform: Versilberter Helm mit Adlerfeder, krapprothe Attila und Mente mit versilb. Brustschnallen, krapprothe, enge Hosen mit weißer Verschnürung, naturbraune Gziemen.

K. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Anz. Seizerg. 4.) (Bureaustunden von 8½ - 2½ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Ferd. Frh. von Bauer, Geh. Rath, FM.

Sections-Chefs: Rudolf Ritter von Merkl, FML.; Eibetenev de Nagy-Obay Anton Fr., FML.; Julius Dingler v. Blindeg, Ritt., FML.; Leiter der ökonomischen Section und der Militär-Intendant: Köckenmann, Ritt. v., Gen.-Intendant.

Präsidential-Bureau-Vorstand: Pitreich, Heinrich R. v., Oberst.

Kanzlei-Director des Reichs-Kriegs-Ministeriums: Ignaz Scharinger, Ritter v. Dósh, GM.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichtshofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Döpfner Jos. Fr. v., Geh. Rath, FM.

Präsident des Militär-Obergerichtes (I. Universitätsstraße 7): Fischer v. Wellenborn, FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Ministerial-Zahlamtes (I. am Hof 14): Reßler Gustav, Cassen-Director 2. Classe.

Fach-Rechnungs-Abtheilung. (I. Bz., Fleischmarkt Nr. 19). Vorstand: Lang Ed., Ministerialrath. Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

General-Infanterie-Inspector: (I. Franz Josef-Kaserne): prov.: Gust. Frh. v. König, FM.

General-Artillerie-Inspector: (I. Universitätsstr. 7): Se. k. u. k. Hoh. Erz. Wilhelm, FM.

General-Genie-Inspector: (I. Universitätsstraße 7): Daniel Freih. v. Salis-Soglio, Geh. Rath, Kämmerer, KZM.

General-Cavallerie-Inspector: (III. Metternichg. 2): Gemmingen-Guttenberg, Otto Fr. v., OM.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstraße 26): Hugo Ritt. v. Ritschl OM.

General-Remontirungs-Inspector (I. Liebiggasse 5): Victor Graf Grävenitz, KZM.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Alex. Venturini, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. k. Heeres. (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, päpstl. geh. Kämmerer.

Militär-Sanitäts-Comité (IX. Bz., Währingerstraße 15): Präses: Wenzel Hoor, MDr., General-Stabs-Arzt.

Generalkstab.

(I. Am Hof 14). Chef des Generalstabes: Beck, Friedr. Fr. v., KZM.; Stellvertreter: Galgóczy Anton, KZM.

Director des Kriegs-Archives: Leander Wegler, Oberst.

Technisches und administratives Militär-Comité: (VI. Getreidemarkt 9). Präsident: Friedrich Kreuz, KZM. Studien-Director des höheren Artillerie- und Genie-Curses: Uher Gustav, Oberst. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Eduard Weiss, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Hoffmann Alexander, Oberst. — III. (Intendant.) Sections-Chef: Josef Ullmann, Oberst. — IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Heß, Oberstl.

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Krieghammer, Ed. Edl. v., KZM.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7). Corps-Commandant u. command. General: Schönfeld, Anton Fr. v., KZM. Zugetheilt: Daublesky v. Sterned, Moriz R. v., KZM.*

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Se. kgl. Hoheit Wilhelm, Herzog v. Württemberg, KZM. Zugetheilt: Ripp Karl Fr. v., KZM.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Zugetheilt: Wimmer Gust. Gh.-Rath., OM.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. k. Hoheit Gd. Friedrich, KZM.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Theodor Braumüller v. Tannbrunn, KZM.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Waldstätten, KZM.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grüne, Phil. Gh. KZM. Zugetheilt: Woinovits v. Jurdol, Elias OM.

9. Corps-Commando in Josephstadt. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Leopold Prinz Eroy, KZM.

10. Corps-Commando in Przemyśl. Corps-Commandant und command. General: Wiltz. Freih. v. Reinländer, KZM.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windischgrätz, G. d. C. Stellvertreter: Wechtolsheim, Anton Fr. v., KZM. Zugetheilt: Butterwed Zul., KZM.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Anton Freih. Szveteny de Nagy-Nagy, KZM.

13. Corps-Commando in Agram. Mit dem Corps-Comm. betraut: Reichner, KZM.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und comm. General: Friedr. Freih. v. Teuchert-Kaufmann, Edl. v. Trauensteinburg, KZM.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, Geh. R., G. d. C., Chef der Landesregierung.

Militär-Commando.

(94. Inf.-Brigade).

In Zara. Mil.-Comm.: Carl Freih. v. Blazekovic, Geh. Rath, KZM.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comm.: Löbnehseu Hilb., Fr. v., KZM.

In Krakau. Comm.: Galgóczy de Galánta Theodor, KZM.

In Wien. Comm.: Gradl Wiltz., KZM.

In Jaroslau. Comm.: Gageron Otto, Fr. v., KZM.

Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Comm. Emerich Ritt. v. Kaissel, KZM.

Außerdem gibt es in der Monarchie 52 Platz-Commanden, dann 13 Festungscommanden.

*) Siehe auch Seite 94.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Grün, dunkelblaue Waffentrübe mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantalons, Mantel blaugrau.
(Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37
bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben
auf den Aufschlägen Ritz und trägt die Mannschafft ungarische, verschürzte Beinkleider.)
Knöpfe: g = gelb, w = weiß. *) Trägt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- bezirk	Aufschläge	Nr.	Knöpfe
1	1716	Kaiser Franz Joseph	Troppan	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	taifergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Carl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braunmüller	Szathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neufaz	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Rhevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Carl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfahrt	Strij	apfelgrün	54	g
10	1715	Norw. II., König von Schweden und Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisfel	aschgrau	24	g
12	1702	Erzherzog Wilhelm	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Guidobald Graf v. Starhemberg	Krafsau	rosenroth	7	g
14	1733	Ludwig IV., Großh. von Hessen	Linz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Herzog zu Nassau	Tarnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesl	Belovar	schwefelgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Kuhn	Laibach	rothbraun	55	w
18	1682	Constantin, Großfürst v. Rußland	Königsgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este	Raab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	kreberoth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensberg u. Traun	Castlan	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Pasch	Spallato	taifergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	firschroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinsländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Bürker	Losonez	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Graz	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	taifergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Laudon	Gr.-Becsterel	lichtblau	72	w
30	1725	Freiherr v. Ringelsheim	Lemberg	bedigtan	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Herrmannstadt	taifergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Kaschau	krapproth	44	w
35	1683	Erlebigt	Pilsen	kreberoth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	blaßroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Mollinary	Kecskemet	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Graf Auersperg	Neszőm	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schwefelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Therestenstadt	orangegef	59	w
43	1715	Graf Orkane	Karanebes	firschroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Erzherzog Sigmund	Samof	scharlachroth	80	g
46	1762	Frh. v. Fejervár	Szegedin	papageigrün	50	g
47	1682	Freih. v. Bed	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Kanizsa	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Heß	St. Pölten	bedigtan	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Erzherzog Heinrich	Klausenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Fünfkirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Eraf Rüdiger Graf v. Starhemberg	Olmütz	apfelgrün	9	w
55	1799	Erlebigt	Brzezan	rothbraun	17	g

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- Bezirk	Auffschläge	wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Wadowice	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Tarnów	bläuroth	35	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaus	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegebl	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Alexander III., Kaiser von Rußland	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Már.-Vásárh	grasgrün	61	w
63	1860	Wilhelm III., König der Niederlande	Bistritz	orangegebl	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegebl	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Munkács	bläuroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog v. Toscana	Ungvár	bläuroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Eperies	freisroth	71	w
68	1860	Erledigt	Szolnok	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Jellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovich	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Graf Moltke	Trentschin	freisroth	67	g
72	1860	Freiherr v. Dormus	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog v. Württemberg	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bouvard	Zidin	frapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neuhäus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Knebel	Dedenburg	hechtgrau	69	g
77	1860	Erzherzog Karl Salvator	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Freiherr v. Solovici	Essegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Jellačić	Dobac	apfelgrün	85	w
80	1860	Wilhelm, Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg	Zloczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Zglaun	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönsfeld	Székely-Udvarhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degensfeld-Schönburg	Ung.-Weißkirchen	dunkelbraun	93	w
84	1883	Freiherr v. Bauer	Wr.-Neustadt	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Rees	Mármaros-Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Freiherr v. Szveteney	M. Theresiopel	amarantroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Gilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Teuchert-Kauffmann	Beraun	bordeaurroth	89	w
89	1883	Ritter v. Raiffel	Gródel bei Lemberg	bordeaurroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Sároslau	amarantroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröhlich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Joelfson	M.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Prinz Croy	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Kobakowski	Gortkóv	amarantroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Ramberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Milan I., König von Serbien	Trieszt	rosenroth	13	w
98	1883	Edler v. Stranek	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Edler v. Kriehammer	Teschen	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst v. Rußland	Békés-Csaba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Catth	Beneschau bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Gut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Aufschläge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

Tiroler Jäger-Regiment.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brigen und Trient. Regimentsstab: Innsbruck. — 1. Bat. zu Innsbruck; 2. Bat. zu Wien; 3. Bat. zu Trient; 4. Bat. zu Niva; 5. Bat. zu Bozen; 6. Bat. zu Bregenz; 7. Bat. zu Wien; 8. Bat. zu Brigen; 9. Bat. zu Aviovac; 10. Bat. zu Rovereto; 11. Bat. zu Pergine; 12. Bat. zu Cavalese. 3 Ersatz-Bat.-Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone Nr. 1—32.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Erfah- Comp.-Cadre	Stab in	Nr.	Errich- tungs- jahr	Erfah- Comp.-Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Josephstadt	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königgrätz	Königgrätz	18	1849	Pisfel	Prachaticz
3	1808	Linz	Steyr	19	1849	Laibach	Görz
4	1808	Njeszow	Tarnów	20	1849	Gilli	Görz
5	1808	Olmütz	Bielitz	21	1849	Wien	Bruck a. Leitha
6	1808	Pilsen	Prag	22	1849	Eger	Livno
7	1808	Laibach	Tarvis	23	1848	M.-Básárhely	Hermannstadt
8	1808	Klagenfurt	Judenburg	24	1880	Budapest	Budapest
9	1808	Graz	Graz	25	1849	Brünn	Brünn
10	1813	St. Pölten	Krems	26	1859	Wurde in das 12. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	Willaich
11	1813	Raab	Raab	27	1859	Marburg	Bjelina
12	1813	Zugbunzlau	Königgrätz	28	1859	Hermannstadt	Igló
13	1849	Krautau	Tarnów	29	1859	Losoncz	Brody
14	1849	Caslau	Bihacz	30	1859	Stanislau	Travnik
15	1849	Wurde in das 11. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		31	1859	Stoëac	Késmárt
16	1849	Troppau	Jägerndorf	32	1859	Eperjes	

Bosnisch-herzegowinische Gruppe.

Bez, lichtblauer Waffenrock, gelbe nummerirte Knöpfe, lichtblaue Pantaloon, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Neun Infanterie-Bataillone: 1. Bat. in Sarajevo, 2. Bat. in Banjaluka, 3. Bat. in Doluji-Tuzla, 4. Bat. in Mostar, zugleich Ergänzungs-Bezirks-Commanden, 5. Bat. in Travnik, 6. Bat. in Banjaluka, 7. Bat. in Doboj, 8. Bat. in Domanović, 9. Bat. je eine Compagnie in Sarajevo, Banjaluka, D.-Tuzla, Mostar.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Pejacsevid	Br.-Neustadt	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stoßerau	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	Enns	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	laiser-gelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	*Karl V., Leopold, Herzog von Lothringen	Brandeis	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Pardubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	Freiherr v. Biret	Czernowitz	grasgrün	4	g
10	1640	*Johannes Josef Fürst v. Liechtenstein	Tarnopol	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser Franz Joseph	Grödel	scharlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Neipperg	Olmütz	laiser-gelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Klattau	krapproth	13	g
15	1890	Erlebigt	Wien	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Čzako mit Roßhaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschnürte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Čzako	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser Franz Joseph	u. Weiskirchen	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Nikolaus Großfürst von Rußland	Kronstadt	weiß	lichtblau	g
3	1702	Graf v. Hadik	Hermannstadt	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Frb. v. Edelsheim-Gyulai	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Wien	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Karl I., König v. Württemberg	Preßburg	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Kecskemet	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Erledigt	Ruma	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Radászy	Oedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Fünfkirchen	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Grätz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyös	weiß	lichtbl. u	w
13	1859	Jázhgyer u. Rumanier-Hus.-Rgmt.	Budapest	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	N. Mihály	krapproth	lichtblau	g
15	1873	Graf Pálffy	Debreczin	aschgrau	dunkelblau	g
16	1873	Graf Clam-Gallas	Neszőw	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Čzapla mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbfingelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompaffeln), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Čzapla	wie Knöpfe
1	1791	Erledigt	Krafsau	kaisergelb	6 g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7 g
3	1801	* Erzherzog Karl	Lancut	krapproth	8 g
4	1813	Kaiser Franz Joseph	Stanislaw	weiß	— g
5	1848	Nicolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thron- folger von Rußland	Barasdin	lichtblau	— w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Przemysl	kaisergelb	1 w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2 w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Jaroslaw	krapproth	3 w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10			
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16			
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Krafsau	kirchroth	— w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Klagenfurt	dunkelblau	13 g
13	1860	Graf Rositz-Niened	Zloczów	dunkelblau	12 g

Artillerie-Waffe.

Čzako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose — die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Passepoil.

Corps-Artillerie-Regimenter Nr. 1—14.

Nr.	Regimentsname	Stab	Nr.	Regimentsname	Stab
1	Leopold, Prinz-Regent von Bayern	Krafsau	8	Kaiser Franz Joseph	Prag
2	Weigl	Wien	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefsstadt
3	Erzherzog Wilhelm	Graz	10	Fischer	Olmutz
4	Freiherr v. Paul	Budapest	11	Graf Byland-Mheidt	Lemberg
5	Erzherzog Albrecht	Komorn	12	Kreutz	Hermannstadt
6	Freiherr v. Tiller	Kaschau	13	Prinz Lobkowitz	Agram
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár	14	Edler v. Gerlach	Wien

Selbstständige schwere Batterie-Divisionen: Nr. 1, Wadowice; Nr. 2, Przemyśl; Nr. 3, Jarosław; Nr. 4, Wien; Nr. 5, Laimbach; Nr. 6, Radkersburg; Nr. 7, 8, Budapest; Nr. 9, Schütt-Commercin; Nr. 10, Preßburg; Nr. 11, Edelény; Nr. 12, Mima-Ezombat; Nr. 13, Großwardein; Nr. 14, Lugos; Nr. 15, Prag; Nr. 16, Kolitzan; Nr. 17, Jozsefsstadt; Nr. 18, Theresienstadt; Nr. 19, Brünn; Nr. 20, Olmütz; Nr. 21, Lemberg; Nr. 22, Stanislaw; Nr. 23, Kronstadt; Nr. 24, Klausenburg; Nr. 25, Görz; Nr. 26, Esseg; Nr. 27, Linz; Nr. 28, Salzburg.

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1, Budapest; Nr. 2, Przemyśl; Nr. 3, 4, Wien;

Nr. 5, Komorn; Nr. 6, 7, Krakau; Nr. 8, Przemyśl; Nr. 9, Trient; Nr. 10, Cattaro; Nr. 11, Pola; Nr. 12, Esseg. *)

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenale zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Albert Sponner, FML. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Uebernahme-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depôts zu: Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Esseg, Graz, Innsbruck, Jozsefsstadt, Karlsburg, Karlsbad, Komorn, Krakau, Lemberg, Linz, Moslar, Olmütz, Peterwardein, Pola, Prag, Przemyśl, Ragusa, Sarajewo, Temesvár, Theresienstadt, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein.

Genie-Regimenter. Reg. Nr. I. Stab in Olmütz. Inhaber: Kaiser Franz Joseph. Comdt.: Schaller Karl, Frh. v., Obst.; 1. Bat. Przemyśl; 2. Bat. Krakau; 3. Bat. Olmütz; 4. Bat. Prag; 5. Bat. Krakau. 1. und 2. Res.-Comp. zu Theresienstadt; Ersatz-Bat.-Cadre zu Olmütz.

II. Reg. Nr. Stab in Krems. Inhaber: Erzherzog Leopold. Comdt.: Ignaz Ritter v. Hillmahr, Oberst; 1. Bat. Wien; 2. Bat. Przemyśl; 3. Bat. Krems; 4., 5. Bat. Budapest; 1. und 2. Res.-Comp. zu Graz; Ersatz-Bat.-Cadre zu Krems. Uniform: Genie-Stab: Hut mit schwarzem Federbusch, lichtblaue Waffenröcke, firschröthe Aufschläge und Krägen von Sammt, gelbe Knöpfe, Pantalons blaugrau mit firschröthem Passepoil; die Officiere der Genie-Regimenter haben Ezafos und Knöpfe mit Regim.-Nummer. Genie-Direction: I. Universitätsstraße 7, im General-Comm.-Gebäude, 2. Stod. Genie-Director: Maximilian Woat, Oberst.

Pionnier-Regiment. Stab in Klosterneuburg. Comdt.: Wilhelm Brinner, Oberst. Bataillone Nr. 1, Preßburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Pettau; Nr. 5, Klosterneuburg; Zeugsdopet in Klosterneuburg. Uniform: Ezato, Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen stahlgrün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stab und Ersatz-Cadre in Kornenburg. Comdt.: Alois Hollub, Oberst. 1. u. 3. Bat. Kornenburg, 2. Bat. Klosterneuburg. Uniform: Ezato, Röcke hechtgrau, Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Rocktragen geflügelte Räder, weiße Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Commandant: Alexander Benturini, Oberst. In 26 Abtheilungen den einzelnen Garnisons-Spitalern zu getheilt. Uniform: Ezato, Röcke dunkelgrün mit krapprother Egal-

fierung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe, glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuze.

Train-Truppe. Gen.-Insp.: Ezharz Edl. v. Lauerer Alois, G.-M. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Prag. Train-Abtheilungen in Sarajewo und Moslar; Train-Zeugs-Depôt in Klosterneuburg; Depôt-Filialen in Budapest und Sarajewo. Uniform: Ezato, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge lichtblau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte Knöpfe, braune Mäntel.

Gendarmerie. Inspector: Heinrich Giesl Ritter v. Gieslingen, FML. Uniform: Hut mit schwarzem Federbusch, Waffenröcke dunkelgrün, Aufschläge, Krägen und Passepoil krapproth, Pantalons blaugrau, gelbe Knöpfe mit Nummern der 14 Landes-Gendarmerie-Commanden.

Gendarmerie-Corps in Bosnien und in der Herzegowina, in Sarajewo; Comdt.: Cvjetičanin Em., Obstl.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil.-Comdt. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil.-Comdt. zu Krakau: Carl Schumak, Hauptmann. Uniform: Ezato, Waffenrock dunkelgrün, krappr. Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau m. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Birtotg. 4. Comdt.: Josef Baumüller, Hauptm. Uniform: Ezato, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violettem Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Gestüts-Brande. Militär-Inspector: Grävenitz Vic. Graf, FML. Uniform: Ezato, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

*) Die Festungsartillerie wird in vier Regimentern und selbstständigen Bataillonen formirt werden.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.

Militär-Waisenhaus in Fiskau, Comdt.: Franz Lindner, Spm.; Militär-Unterrealschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Viet. Edl. v. Pfanner, Obstl.; 2. in Güns, Comdt.: Heinr. v. Schuppler, Major; 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jos. Edl. v. Schuppler, Obstl.; 4. in Kaschau, Comdt.: Franz Siegl v. Siegwille, Obstl.; Militär-Oberrealschule in M.-Weiskirchen, Comdt.: Lad. Müller v. Königsbrück, Obstl.; Technische Militär-Akademie in Wien (VII. Mariahilferstraße 24), Comdt.: Carl Ritt. v. Ludwig, GM. Militär-Akademie in Wiener-Neustadt, Comdt.: Ed. Succovaty, GM.*

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule, (VI. Dreihausengasse 4), Comdt.: Emanuel Merta, FML.; Stabs-officiers-Curs (VII. Mariahilferstr. 22), Comdt.: Alois Haußka, GM.; Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungargasse 61), Comdt.: Dlauhowesky v. Langendorf, Obstl.; Intendant-Curs, Leiter: Jos. Ullmann, Obstl.; Militär-Ethieraznei-Institut (III. linke Bahngasse 7), Comdt.: Gg. Col. v. Bohl, Oberstl.; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Wr.-Neustadt, Comdt.: Dsk. Schadel, Maj. Armeegewerkschule in Bruck a. L. Comdt.: August Krawehl, Major. Infanterie-Cadetten-Schulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Karthaus, Lobzów, Hermannstadt, Triest, Liebenau, Piesburg, Innsbruck, Temesvár. Cavallerie-Cadetten-Schule in M.-Weiskirchen. Artillerie-, dann Genie-Cadetten-Schule in Wien. Pionnier-Cadetten-Schule in Hainburg.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathshausstraße Nr. 7), Director: Arbter Emil, Ritter v., GM.; Verwaltungs-Abtheilung, Vorst.: Rossi Robert, Major; Astronom.-geodät. Abtheilung, Leiter: Alex. Ritt. v. Raimar, L.-Sch.-C.; Mappingung, Director: Emanuel Scheiner, Oberstlieut.;

Topographische Gruppe, Vorst.: Heinr. Hennig, Oberstlieut.; Technische Gruppe, Vorstand: interim. Arth. Freih. v. Hübl, Hauptmann.

Moutur-Depôts in Brünn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf; Filialen in Karlsburg und Sarajevo.

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Gienstein Carl, R. v., Oberstl.; ferner in Neulerchenfeld, Prag, Tyrnau und Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (III. Rennweg 1), Comdt.: Carl Buchfelder, Major; ferner in Brood, Brünn, Budapest, Krafau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemyel, Sarajevo und Triest.

Militär-Medicamenten-Direction und -Depôt in Wien (III. Rennweg 12), Director: Carl Ruz.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest, Szegedin, Lemberg. Remonten-Depôts in Piber, Vilaf, N.-Daab.

Militär-Verpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3), Vorst.: Eduard Berner, Ober-Verpflegs-Verw. I. Cl.; ferner in Agram, Arab, Banjaluta, Bihac, Brood, Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Tuzla, Esseg, Fiume, Franzensfeste, Künikirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Innsbruck, Jofestadt, Karlsburg, Kaschau, Klagenfurt, Komorn, Krafau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Mostar, Munkács, Oedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Plevlje, Pola, Prag, Preßburg, Przemyel, Ragusa, Sarajevo, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Lemberg, Podgorze und Prag.

Militär-Gerichte I. Instanz: a) 53 Garnison-Gerichte; b) 2 Garde-Gerichte; c) 2 Militär-Akademie-Gerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6), Se. Exc. Maximilian Freih. Daublebsky von Sterneck zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Aug. v. Almstein, Linien-Schiff-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Oscar Conte Cassini, L.-Sch.-C.

Vorst. der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller, L.-Sch.-C.; **Leiter d. zweiten Geschäftsgruppe:** Gust. Brudl, L.-Sch.-C.

Marine-Controsamt in Wien. Präses: Ezedik v. Bründlsberg Hermann, Contre-Admr.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Morim. Freih. v. Pitner, Vice-Admr.

Militär-Abth., Ref. Mülbner Arthur, Fr.-C.; **Justiz-Abtheilung,** Referent Heinrich Gschaidter, Maj.-Aud.; **Rechnungs-Abth.,** Ref. Joh. Heller, M.-D.-Com. I. Cl.; **Marine-Zahlamt,** Zahlmeister Wenzel Rhet, M.-Com.; **Marine-Pfarramt,** Gg. Racié, War.-Pfarrer; **Marine-Gericht,** Alexander Schallek, Major-Auditor.

Uniform der Officiere der Admiralsität: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Passen dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Epaulettens.

*) Eine dritte Militär-Akademie wird in Ungarn errichtet.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Heinrich von Buchta, Contre-Admiral.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt. Bogatschnigg Rich., L.-Sch.-C. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Passepoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

See-Arsenal-Commando zu Pola Comm.: Arno v. Rohrscheidt, Contre-Admiral.

Marine techn. Comité. Präses: Spaun Hermann, Frh. v., Contre-Admiral.

Oberste Marine-ärztl. Direction in Pola. Vorstand; Dr. Rietz Aug., R. v., Adm.-Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest. Commandant: Anton Freih. v. Wiplinger, Vice-Admiral.

Marine-Ergänzungs-Bezirks Commanden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Akademie zu Fiume. Commandant: Carl Seemann Ritt. v. Treuenwart, L.-Sch.-C.

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (incl. 2 Dépôts à 6 Comp, dann 450 Schiffsjungen), Auditore, Aerzte, Geistliche, Beamte, zusammen 11.000 Mann.

118 Fahrzeuge mit 708 Geschützen. Im Kriege 19.000 Mann.

Thurmsschiffe: Kronpr. Erzhh. Rudolf, Kronprinzessin Erzherzogin Stefanie.

Casemattschiffe (Panzerschiffe): Tegetthoff, Lissa, Custoza, Erzhhg. Albrecht, Kaiser, Kaiser Max, Don Juan d'Austria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Habsburg.

Kreuzer: Kaiser Franz Joseph I., Kaiserin Elisabeth.

Fregatten: Nadezh, Laudon.

Corvetten: Saida, Donau, Aurora, Erzhh.

Friedrich, Helgoland, Safana, Brinji, Frundsberg.

Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Zora, Spalato, Sebenico, Lussin, Tiger.

Torpedofahrzeuge: Meteor, Blitz, Komet, Planet, Trabant.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke, Habicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier, Kranich, Ibis, Bürger, Reiher, Flamingo, Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaukler, Eiser, Nabe, Krähe, Star, Kuckuck; II. Classe: Nr. IX—XXXIV; III. Classe: Nr. I—VIII.

Kanonenboote: Hum, Sausgo, Kerla, Rarenta, Nautilus, Albatros.

Rab-Dampfer: Andreas Hofer, Triest, Taurus, Miramare, Greif, Fantasie.

Trainschiffe: Kaiserin Elisabeth, Pola, Cyclop, Garguano.

Monitors auf der Donau: Maros, Leitha.

Dampfschiffe: Grille, Gemse, Thurn und Taxis, Hippo, Triton, Büffel.

Matrosen-Schulschiffe: Minerva, Möve.

Segel-Brigg: Arthemista, Chamäleon.

Schooner: Bravo.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, Erzherzog Ferdinand Max.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Torpedo- und Seeminen-Schiff: Alpha.

Gulks: Salamander, Dalmat, Dandolo, Bellona.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesverteidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Zeno Graf Welfersheimb, FML., Geh. R. Sections-Chefs: Lehne Edl. v. Lehusheim Gustav, FML.; Jaschitz Karl.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine l. u. l. Hoheit, Erzhh. Rainer, FML.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brünn, Graz, Innsbruck, Krakau, Leitmeritz, Lemberg, Linz, Olmütz, Prag, Troppau, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43; Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepôt in Wien, VI. Gumpendorferstraße 15.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem südl. Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14, 21 u. Landw.-Dragoner-Regiment Nr. 1, Comdt.: Anton Freih. v. Schönfeld, FML.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland: Ldw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.: Se. lgl. Hoheit Wilhelm Herzog v. Württemberg, FML.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8 Comdt.: Phil. Graf Gräune, FML.

Josefsstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-Rgmt. 9—12, Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 2, Comdt.: Leopold Prinz Eroy, FML.

Krakau für West-Galizien, Schlesiens und nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Drag.-Reg. Nr. 2; Comdt.: Edm. Edl. v. Krieghammer, FML.

Przemysl für Mittelsgalizien; Landw.-Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Wilh. Fr. v. Rheinländer, FML.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina: Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Ldw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz, G. d. C.

Zara für Dalmatien; Dalmat. Landw.-Schütz.-Bat. Nr. 79—82 u. berittene Schützen-Abtheilung. Comdt.: Carl v. Blazekovic, FML.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Bataillon Nr. 1–10, Landw.-Inf.-Rgmt. 2, Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 und Landeschützen zu Pferd. Comdt.: Friedrich Freih. v. Leuchert Rauffmann, Edl. v. Traunsteinburg, K. Z. M.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blause wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisirung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Hut, Mannschaft blaugraue Feldlappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Oest.	Wien	Metuschil Josef, Oberst	1	Wien	Regenspurksky Karl, Maj.
				2	Kornenburg	Weigl Friedr. Frh. v., Obstl.
				18	Znaim	Fournier Ed., Maj.
2	Ob.-Oesterr. Salzburgisch.	Linz	Phil. Frh. v. Sivkovich, Obstl.	6	Linz	Trinks Eduard, Obstl.
				7	Wels	Hoffmann Franz, Maj.
				8	Salzburg	Douglas v. Hartmann, Major.
3	Steirisch	Graz	Ign. Ritt. v. Schrott, Obstl.	20	Gilli	Mayer Carl, Maj.
				21	Marburg	Sedlaczek Theodor, Maj.
				22	Graz	R. v. Schildensfeld Josef, Major.
4	Steirisch-Kärntnerisch	Klagenfurt	Friedr. Marx Oberstlieut.	23	Leoben	Hoffmann Frz., Obstl.
				26	Klagenfurt	Arth. Frh. v. Sommaruga, Optm.
				27	Billach	Bauer-Hansel Felix, Obstl.
5	Krainerisch-Küstenländisch	Laibach	Gall v. Gallenstein Rud., Fr. v., Oberst.	24	Rudolfswerth	v. Zergollern Rud., Optm.
				25	Laibach	Scherian Rob., Maj.
				72	Triest	Hagy Alois, Maj.
6		Eger	Rehn Friedr., v., Oberst.	73	Mitterburg	Cajeran Pizzighelli, Optm.
				74	Görz	La Motte Fr., Freih. v., Maj.
				41	Eger	Graf Franz, Maj.
7		Pilsen	Fleischer Franz, Obstl.	50	Bischofteinitz	Schwarz Robert, Maj.
				51	Plan	Handschuh Victor, Optm.
				34	Beraun	Rutter Stefan, Optm.
8		Prag	Steinitz Eduard, Ritt. v., Oberst.	35	Pilsen	Weinrichter Josef, Maj.
				36	Klattau	Groß Alois, Optm.
				47	Pisfel	v. Kiebel Wilhelm, Optm.
9	Böhmisch	Leitmeritz	Kobbe Joh., v., Oberst.	28	Budweis	Labrés Julius, Maj.
				33	Prag	Reisinger Friedrich, Optm.
				45	Neuhäus	Albert Otolar, Optm.
10		Jungbunzlau	Hanisch Ferd., Oberst.	46	Tabor	Filippini-Höffern Otto, Opt.
				39	Leitmeritz	Lorenzoni Josef, Maj.
				40	Brüx	Peid, Optm.
11		Jičin	Pieslader Arth., v., Oberst.	42	Komotau	Haller Karl v., Optm.
				37	Jungbunzlau	Kaufmann Norbert, Optm.
				38	B.-Leipa	Kapin Anton, Major.
12		Časlau	Kieger Karl, Obstl.	48	Kuttenberg	Hanse Maxim., Major.
				49	Böhm.-Brod	Worel Jos., Obstl.
				29	Königgrätz	Raschin Wenzel v., Maj.
13	Mährisch	Olmutz	Panatowski Jos., Obstl.	43	Jičin	Dehler Ignaz, Optm.
				44	Trautau	Geher Robert, Maj.
				30	Hohenmauth	Kiala Alois, Maj.
14		Brünn	Eiß Alex., R. v., Obstl.	31	Časlau	Swoboda Franz, Optm.
				32	Deutschbrod	Biehler Moriz Edl. v., Obstl.
				15	Olmutz	Partsch Anton, Maj.
15	Mährisch-Schlesisch	Troppan	Zoglaner Arth., v., Obstl.	16	M.-Schönberg	Wassack Ludwig, Maj.
				19	M.-Tribau	Müller v. Ed Eman., Optm.
				12	Kremsier	Vanino Albert, Maj.
				13	Brünn	Reiner Franz, Maj.
				14	Žglaun	Woturka Anton, Maj.
				9	Troppan	Gust. Vic. de Forestier, Obstl.
				10	Teschchen	Schildensfeld Ferd., Ritt. v., Maj.
				11	Jägerndorf	Urban Camillo, Optm.
				17	M.-Weißkirch.	Ryndziak Theophil, Maj.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16	Kraſau		Želawſky-Jeſita Sev., v. Obſt.	52	Kraſau	Piſkorsky Joſef, Obſt.
				53	Zarnów	Beith Felix, Maj.
				54	Wadowice	Schlöſſer Guſtav, Hptm.
				60	Neu-Sandec	Nedbal Franz, Maj.
17	Rzeſzów		Maſtny Leopold, Obſt.	55	Rzeſzów	Piatner Carl, Maj.
				56	Kolbuſzów	Schmal Joſef, Maj.
				57	Sanok	Pirner Johann, Maj.
				58	Jaroſlau	Schmid Edmund, Hptm.
18	Galiziſch	Przemysł	Bacat.	59	Przemysł	Ruchſa Wilh., Maj.
				61	Sambor	Schildorfer Guſtav, Maj.
				65	Stryj	Kraſt Titus, Maj.
				68	Gródek	Meyer Marc., Edl. v., Maj.
19	Lemberg		Fr. ſt. Franz, Oberſt.	63	Lemberg	Mochnacki Carl, Maj.
				64	Zolkiew	Strohe Emil, Edl. v., Obſt.
				67	Bloczów	Albrecht Carl, Maj.
				71	Tarnopol	Michniowski Franz, Maj.
20	Stanisław		Pirka Fz., Edl. v., Obſt.	62	Stanisław	Bulharin Georg, Hptm.
				66	Kolomea	Riſchka Carl, Maj.
				69	Czortków	Strzelecki Jg., Ritt. v., Maj.
				70	Buczacz	Zathey Wilh., Maj.
21	St. Pölten		Joh. Reichlin- Melbegg, Fz. v., Obſt.	3	St. Pölten	Eſſler Ferd., Hptm.
				4	Br.-Neuſtadt	Brigl Valentin, Hptm.
				5	Krems	Fischer Joh., Maj.
				75	Madau	Kerle Joſef, Maj.
22	Bukowinaer	Czernewitz	Glotzinski Guſt. Oberſt.	76	Kohmann	Domeciel Franz, Hptm.
				77	Czernewitz	Ducke Ludwig, Hptm.
				78	Cuczawa	Holzinger Johann, Maj.

Landwehr-Infanterie-Regiment	Landwehr-Infanterie-Bataillone		
	Nr.	Bezirk	Commandant
Dalmatinische Landwehr	79	Zara	Lulić Joſef, Maj.
	80	Spalato	Kriſtić Carl, Hptm.
	81	Macuſa	Bieſer Willibald, Hptm.
	82	Cattaro	Berziti Benzel, Hptm.

Landeſſchützen-Bataillone in Tirol und Vorarlberg.

Abjuſſirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achſelklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
1	Unter-Innthal	Schwaz	Rivé v. Weſten Norbert, Obſt.
2	Innsbruck-Wippthal	Innsbruck	Schediw Joſef, Major
3	Ober-Innthal	Imſt	Mieſinger Franz, Major
4	Ober-Etſthal	Meran	Truſti Alois, Ritt. v., Obſt.
5	Etſch- und Fleimſthal	Bozen	Stoſchhammer Julius, Hptm.
6	Puſterthal	Bruneck	Möller Joſef, Hptm.
7	Hoce-Aviſio	Mezzolombardo	Smittarello Joſ., Oberſt
8	Trient-Balsugana	Trient	Haunacher Guſt., Major.
9	Roveredo-Sorca	Riva	Emmert Benedict, Hptm.
10	Vorarlberg	Bregenz	Baſil Ludwig, Major.

Berittene Landwehrtruppen.

Inſpicirender der Landwehr-Cavallerie: Oberſtlientenant Guſtav Jonaſ, Edler v. Freyenwald (Wien, IX. Mariannengaffe 25)

Landeſſchützen zu Pferd in Tirol und Vorarlberg. Abjuſſ. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhoſe, Reitſtiefel mit Schnallſporen, Halsſtor; Cadre-Station: Innsbruck; Commandant: Carl Freih. v. Bever, Rittm. 2 Escadronen. — Landwehr-Schützen zu Pferd in Dalmatien. Abjuſſ. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Beſejal Franz, Oberſt. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Dragonen. Abjuſſ. wie die Dragoner des ſtehenden Heeres. Egalisirung krapproth, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr.

— Reg. Nr. 1. Cadre-Stat: Stockerau, Comdt.: Ulrich Franz, Oberstlieut.; Nr. 2. C.-St. Prokuis, Comdt.: Rada Joh. Major; Nr. 3 Cadre-Stat.: Wels, Comdt.: Schmighausen Paul, Major. Landwehr-Uhlanen: Adj. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tatarla trapproth, kleine weiße Knöpfe mit Reg.-Nr. — Reg. Nr. 1, Cadre-Stat.: Kolomea, Comdt.: Schrinner Julius, Rittm.; Nr. 2, Cadre-Stat.: Hoheamauth, Comdt.: Raube Josef, Major; Nr. 3, Cadre-Stat. Sambor, Comdt.: Josef Castiglione, Oberstlieut.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector: Giesl v. Gieslingen Heinrich, Freih., KZM.
Landes-Gendarmerie-Commanden in Wien, Prag, Innsbruck, Brünn, Lemberg, Graz, Triest, Linz, Zara, Troppau, Salzburg, Laibach, Czernowiz, Klagenfurt.

K. ung. Landwehr.

Ministerium für Landesvertheidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlósteresztos Géza, Freih., KZM. — Landwehr-Obercommando: Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef, GdC., Adlatus: Forinhat Julius, KML.
Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden in Budapest, Szegedin, Kaschau, Preßburg, Stuhlweissenburg, Klausenburg, Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden, 4 Halbbrigadecommanden. Landwehrtruppen: 94 Landwehr-Infanterie-Bataillone, 10 Landwehr-Husaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend je 94 Landsturm-Bataillone I. und II. Aufgebots und 40 Landsturm-Escadronen.

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Vertheidigung des Vaterlandes, oder zu, seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (z. B. Kanaleisen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pfleger, Fuhrwesen etc.) besitzt.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich die Landsturmpflichtigen als solche vorläufig nicht und erfolgt die Evidenzführung der Jahrgangslisten — Sturmrollen — durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmdienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Besorgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringenden begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Beurtheilung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisationsfalle in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturme zeitweilig entbunden werden.

Eine Befreiung vom Landsturmdienste, d. h. ganz landsturmsfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren, Mangel, Lageveränderungen oder Trübung der Linsen beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstellende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Hakenscharte, ausgedehnte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höcker an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher After; auffallende Mißbildung, Verstümmelung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkürzung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken- oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeamtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die tatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von einer Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungs-Certificat und erfolgt auch dessen Löschung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungskarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden

Orten tagende Untersuchungscommission muftert die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das **Officers-Corps** des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officieren, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualifizierten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuss der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatzuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Aspirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Verteidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das **Officers-Corps** für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditore, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamten und Aerzten „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualification gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Aus der gesamten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebote formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Etappen dienst bestimmt. Als Reserve der Auszugs-Bataillone werden aus denjenigen überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, welche auch zu Heeresersatzzwecken nicht verwendet und dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich-Cadrez für 80 Auszugs- und 80 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol, Vorarlberg und Südbalmatien). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hierfür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite, schwarzgelbe, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer, den völkerrechtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heere eingeführte Legitimationsblatt in Messingtafel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rang-Abzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Rockragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Porteepe und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesheraabsetzung oder Uebersättigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr, die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmiete. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constatirung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtaxfonds.

Mit dem Militärtaxgesetze vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtaxfond bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Vahelstern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Vahelkinder Bedachtgenommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtmerwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der übrigen Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen, den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentirung dem Heeresverbande angehören würde. Bezüglich des Beginns der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsalle zu ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie in das andere, in demjenigen Staate, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subsidiartaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzulegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angefordert, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesammten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtaxfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Hieher gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtaxfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausführlich im § 15 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hilfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetragenen und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltungsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethe angewiesen ist, in einer Unterkunftsgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zusolge des Landesgesetzes vom 27. December 1883 besteht die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1884 für die der Mannschafft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagskost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 28 kr. und für die übrigen Marschkationen in 25⁵/₁₀ kr. per Portion.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengefügten gemischten Landescommission erteilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsgesuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorbinnen gegen ungestempelte Empfangsbescheinigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgefolgt.

Militär-statistische Vergleiche der anderen Staaten Europas.

Name des Staates	Flächeninhalt in □ Kilometer	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6,030.000	50.000	245.000*)	4	38
Bulgarien	99.873	3,154.000	36.000	185.000**)	13	32
Dänemark	142.439	2,235.000	17.000	60.000	93	280
Deutsches Reich	540.797	46,856.000	496.000	1,568.000***)	163	857
Frankreich	528.572	39,219.000	572.000	2,000.000†)	661	2570
Griechenland	64.689	1,980.000	32.000	277.000	93	222
Großbritannien	314.956	38,166.000	410.000†)	2,000.000†)	1401†)	5413
Italien	286.588	30,565.000	250.000	1,172.000††)	238	583
Montenegro	9.400	236.000	600	34.000	—	—
Niederlande	33.000	4,336.000	69.000	244.000	193	968
Portugal	92.075	4,708.000	47.000	135.000	36	193
Rumänien	131.402	5,376.000	53.000	236.000	25	39
Rußland, eur.	5,427.125	88,330.000	923.000	2,984.000	510	1396
Schweden)	765.094	6,664.000	58.000	230.000	152	589
Norwegen)						
Schweiz	41.346	2,934.000	—	206.000†††)	—	—
Serbien	48.586	1,970.000	21.000	265.000	—	—
Spanien	507.036	17,256.000	185.000	481.000	112	593
Türkei, eur.	175.393	5,279.000	150.000	719.000	138	502

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten ausgedrückt.

In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen inbegriffen.

*) Incl. Bürgergarde. — **) Incl. Landsturm. — ***) Ohne Landsturm (ausgebildet 900.000, Landsturmpflichtig 5,900.000 Mann). — †) Armee incl. Polizeitruppen. Im Kriegsfalle incl. Colonialtruppen. Flotte im Nothfalle incl. armirter Rauffahrtsschiffe. — ††) Mit Militz 2,765.000. — †††) Landsturm 233.000. — †) Und 1,784.000 Territorialarmee.

Alphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	160	in Oesterreich	250
" Dänemark	4	" Ungarn	386
im Deutschen Reich	6	" Rußland	718
in Preußen	9	" Schweden	3
" Frankreich	104	" Schweiz	13
" Italien	464	" Serbien	793
" Niederlande	85		

Brutto-Erforderniß für das Heer in Oesterreich-Ungarn pro 1891

102,839.845 fl., dann außerordentliches Erforderniß 14,450.439 fl., Kriegsmarine 9,484.033 fl. Dem gegenüber Bedeckung 2,345.846 fl., bleibt Netto-Erforderniß 126,188.971 fl. Davon 4,365.000 fl. für Commonden, Truppen und Anstalten im Occupationsgebiet, 2,500.000 fl. für rauchloses Pulver, für Beschaffung und Verbesserung von Repetirgewehren 2,000.000 fl., Verstärkung und Armirung fester Plätze 1,000.000 fl. 2c.

Commanden und Truppen des II. Armeecorps in Wien.

II. Corpsscommando in Wien (I. Universitätsstraße 9).

4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Brünn.
13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Roffauerkaserne) mit der 25. u. 26. Infanterie-Brigade in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne).
25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarktkaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarktkaserne).
- Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Roffauerkaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Roffauerkaserne).
2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artilleriekaserne).
- Truppen-Infanterie-Regiment Nr. 3 (1., 2. u. 3. Bataillon Klosterbruck, 4. Bataillon und Ersatzcadre Kremsier), Nr. 4 (2. Bataillon Möllersdorf, 1., 3. und 4. Bataillon III. Rennweger Infanteriekaserne, Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Wien), Nr. 46 (Wien), Nr. 49 (1., 2. und 4. Bataillon III. Heumarktkaserne, 2. Bataillon St. Pölten, Ersatzcadre VII. Stiftskaserne), Nr. 50 (1., 2. und 4. Bataillon IX. Roffauerkaserne), Nr. 69 (Wien), Nr. 81 (1. Bataillon und Ersatzcadre Iglau), Nr. 84 (1., 2. und 4. Bataillon IX. Alstaserne, 2. Bataillon und Ersatzcadre Br.-Neustadt), Nr. 85 (1., 3. und 4. Bataillon I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 99 (1. und 3. Bataillon

- Iglau, 2. Bataillon und Ersatzcadre Znaim, 4. Bataillon Brünn), Tiroler Jäger-Bataillon Nr. 2 und 7 (Wien), Feldjäger-Bataillon Nr. 10 (Krems, Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 17 (Brünn), Nr. 21 (Band a. L., Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 26 (Brünn).
- Dragoner-Regiment Nr. 2 (1. Esc. Traiekirchen, 2.—5. Esc. Br.-Neustadt, 6. Esc. Neuntirchen, Nr. 3 (Stoßerau), Nr. 6. (1.—4. Esc. Göding, 5. und 6. Esc. Königsfeld), Nr. 12 (1. und 2. Esc. Bisenz), Nr. 13 (1. Esc. Tulln, 2. und 6. Esc. IX. Roffauerkaserne, 3. und 4. Esc. Weidling, 5. Esc. Langenzersdorf), Nr. 15 (Wien). Husaren-Regiment Nr. 5 (VIII. Reiterkaserne).
- Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artilleriekaserne, Heumarktkaserne u. Krumsiekaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artilleriekaserne), schwere Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 10 und 19 (Brünn), Festungsartillerie-Bataillon Nr. 3, 4 und 10 (X. Arsenal).
- Train-Regiment Nr. 1 (IV. Holzhoftaserne, III. Poststallkaserne und Brünn), Genie-Regiment Nr. 2 (Krems und Wien), Pionnier-Regiment (Klosterneuburg, Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Kornenburg und Klosterneuburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX. u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz). In Summa 49 Infanterie-, 6 Bataillone techn. Truppen, 32 Cavallerie-, 12 Train-Escadronen.